

**Professor Dr. med. Joachim Wolfram Dudenhausen**

**Persönliche Daten**

Anschrift	Direktor der Klinik für Geburtsmedizin Charité, Campus Virchow-Klinikum Universitätsmedizin Berlin Augustenburger Platz 113353 Berlin
28.02.1943	Geboren in Werdohl (Westfalen) als 2. Sohn des Prokuristen Ferdinand Dudenhausen und seiner Ehefrau Annemarie, geb. Peters. Mein Vater fiel 1944 in Frankreich.
1969	Eheschließung mit Dr. Ria-Renate Bury. Seit Mai 1975 haben wir eine Tochter, seit Januar 1977 einen Sohn.

**Ausbildung und Studium**

1949 - 1962	Besuch der Grundschule und des Zeppelin-Gymnasiums in Lüdenscheid
1962 - 1968	Medizinstudium: Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Freie Universität Berlin
1968 - 1969	Medizinalassistent im Rudolf-Virchow-Krankenhaus Berlin (Chirurgische und I. Innere Abteilung) und Frauenklinik des Krankenhauses Neukölln
01.01.1970	Ärztliche Bestallung

**Promotion**

1969	Anfertigung einer Dissertation über "Untersuchungen über Beleuchtungsvorrichtungen für die Amnioskopie"
------	---

**Weiterbildung**

01.01.1970 -30.09.1972	Wissenschaftlicher Assistent der Arbeitsgruppe Perinatale Medizin der Freien Universität Berlin (Leiter: Professor Dr. E. Saling) und Weiterbildung zum Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde an der Frauenklinik des Krankenhauses Neukölln (Chefarzt: Dr. E. Jung)
1971	Eligible Candidate of the Educational Council for Foreign Medical Graduates (ECFMG)
01.10.1972 -31.03.1973	Assistenzarzt an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Cham (Chefarzt: Dr. J. Dimpfl)

**Lebenslauf: Joachim Wolfram Dudenhausen**  
*Kongresspräsident des 9th World Congress of Perinatal Medicine*

---

1973 - 1978	Wissenschaftlicher Assistent in der Arbeitsgruppe Perinatale Medizin der Freien Universität Berlin an der Frauenklinik des Krankenhauses Neukölln
1973	Strahlenschutzkurs für Ärzte
1974	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1996	Fakultative Weiterbildung "Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin"
1996	Befugnis zur Leitung der Weiterbildung im Gebiet für Geburtshilfe, zeitlich uneingeschränkt
1996	Befugnis zur Leitung der Weiterbildung in der fakultativen Weiterbildung "Spezielle Geburtshilfe und Perinatale Medizin".
1997	Fachkunde "Sonographie der Gefäße des Fetus in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe"
1997	Fachkunde "Sonographie der Gefäße des weiblichen Genitalsystems in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe"
13.10.1997	Befugnis zur Leitung der Weiterbildung Fachkunde: "Sonographie der Gefäße des Fetus in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe"
13.10.1997	Befugnis zur Leitung der Weiterbildung Fachkunde: "Sonographie der Gefäße des weiblichen Genitalsystems in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe"
1997	Degum Stufe I

**Oberarzt und stellv. Abteilungsleiter**

1976 - 1979	Fachliche und organisatorische Beaufsichtigung der Hebammen-Lehranstalt des Krankenhauses Neukölln und Unterricht im Fach Geburtshilfe
01. 0.1978 -28.02.1987	Nach Gründung der Abteilung für Geburtsmedizin (Abteilungsleiter: Prof. Dr. E. Saling) des Krankenhauses Neukölln stellvertretender Abteilungsleiter, außerdem Oberarzt der gesamten Frauenklinik
1979 - 1987	Leiter der Hebammenlehranstalt Berlin-Neukölln

### **Habilitation und Professur**

1977	Lehrbefähigung und -erlaubnis für das Fach "Geburtshilfe und Gynäkologie" nach Vorlage einer Habilitationsschrift mit dem Titel "Klinische Bedeutung des humanen plazentaren Laktogens in der 2. Schwangerschaftshälfte"
16.08.1982	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor durch den Präsidenten der Freien Universität Berlin
01.09.1989	Ernennung zum C3-Professor der Freien Universität Berlin
01.03.1997	Berufung zur C4-Professur der Humboldt-Universität zu Berlin

### **Leitender Arzt**

01.03.1987 -31.07.1989	Leitender Arzt der Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe (Direktion: Prof. Dr. A. Huch) im Departement für Frauenheilkunde des Universitätsspitals Zürich
---------------------------	--

### **Abteilungsleiter**

01.09.1989	Direktor der Klinik für Geburtsmedizin im Virchow-Klinikum, ab 1997 Charité, Campus Virchow-Klinikum
01.05.2004	Direktor der Klinik für Geburtsmedizin der Charité, Campus Virchow-Klinikum und Campus Benjamin Franklin
01. 04. 2007	Direktor der Klinik für Geburtsmedizin der Charité, Campus Virchow-Klinikum, Campus Benjamin Franklin, Campus Charité Mitte

### **Mitarbeit in den Gremien der Universität**

1979 - 1987	Mitglied der Forschungskommission des Fachbereiches Charlottenburg der Freien Universität Berlin
Dez. 1982 -Febr.1987	Mitglied des Fachbereichsrates des Fachbereiches Klinikums Charlottenburg der Freien Universität Berlin
Dez. 1989 -März 1993	Mitglied des Haushaltsausschusses des Universitätsklinikums Rudolf Virchow der Freien Universität Berlin
seit Jan. 1991	Mitglied des Fachbereichsrates des Universitätsklinikums Rudolf Virchow der Freien Universität Berlin bzw. des Virchow-Klinikums der Humboldt-Universität zu Berlin, bzw. der Charité der Humboldt-Universität zu Berlin

**Lebenslauf: Joachim Wolfram Dudenhausen**  
*Kongresspräsident des 9th World Congress of Perinatal Medicine*

---

1991 - 1997	Prodekan des Universitätsklinikums Rudolf Virchow der Freien Universität Berlin bzw. des Virchow-Klinikums, Medizinische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
1991 - 1997	Vorsitzender der Ausbildungskommission
1995 - Nov. 2007	Erasmus-Sokrates-Beauftragter des Virchow-Klinikums, bzw. der Charité
1997 - 1999	Prodekan der Charité, Medizinische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
1999	Vorsitzender des Studienausschusses des Reformstudienganges Medizin der Charité
2001 - 2004	Dekan der Charité
Mai 2004 -Nov. 2007	Beauftragter der Fakultät und des Vorstandes für „Internationale Angelegenheiten“ der Charité, Vorsitz der Kommission für „Internationale Angelegenheiten“
Mai 2004 -Januar 2008	Habilitationsbeauftragter für den Campus Virchow-Klinikum, Vorsitzender der Habilitationsbeauftragten der Charité, Vorsitzender der Kommission zur Ernennung von apl-Professuren
1.9.2008 -	Mitglied des Aufsichtsrats der Charité
1.9.2008 -	kommissarische Ärztliche Leitung des CharitéCentrums 17 (Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin incl. Perinatalzentrum und Humangenetik)

**Wahrnehmung besonderer Aufgaben**

1969 - 1976	Vorbereitung und Planung der "Ärzte-Einweiskurse in aktuelle Fragen der Perinatalmedizin"
1971 - 1989	1. Schriftführer der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin
1984 - 1988	Vorsitzender der Vereinigung der Hebammenlehrer, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
1985 - 1988	2. Vorsitzender der Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe zu Berlin
1987 - 1989	Mitglied der Eidgenössischen Medizinalprüfungskommission als Prüfer für das Fach Geburtshilfe im Medizinischen Staatsexamen
1989 - 1993	Vorstandsmitglied der "Stiftung für das behinderte Kind zur Förderung von Vorsorge und Früherkennung" Sitz Frankfurt/Main

**Lebenslauf: Joachim Wolfram Dudenhausen**  
*Kongresspräsident des 9th World Congress of Perinatal Medicine*

---

Okt.1989 - Dez.1991	2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin
Dez. 1989	Ernennung zum Prüfer im 2. und 3. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung durch das Landesprüfungsamt Berlin
1990 - 1996	Mitglied der medizinischen Sachverständigenkommission des Institutes für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz
1990 - 1992	Vertreter der Subspezialität "Geburtshilfe" im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
1991 - 2002	Wahl zum Vizepräsidenten der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin
1991 - 1999	Secretary General of the World Association of Perinatal Medicine, Tokyo
1991 - 1995	1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin nach Zusammenführung der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin (der alten BRD) und der Gesellschaft für Perinatale Medizin (der ehemaligen DDR)
ab Dez. 1991	Mitglied des Prüfungsausschusses der Ärztekammer Berlin für das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe
1992 - 1995 1999 - 2001	Projektbereichssprecher BMFT Förderschwerpunkt "Public Health"
1993 -	Vorsitzender des Vorstandes der "Stiftung für das behinderte Kind zur Förderung von Vorsorge und Früherkennung"
1995 - 2001	Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin
2000 - 2008	DFG-Fachgutachter
2003 - 2006	Gründungspräsident der Deutsch-Polnischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
2003 -	Mitglied des Präsidiums des medizinischen Fakultätentages
2004 -	Member of the International Preterm Labour Council
2004 - 2004 -	Representative of the New European Surgical Academy Fellow of the International Academy of Perinatal Medicine
2005 - 2006	Jurymitglied "Deutscher Präventionspreis 2006"
2004 - 2008	Vorstandsmitglied der AG Materno-fetale Medizin der DGGG
2007 -	Vorstandsmitglied Hadassah Deutschland

**Mitarbeit bei wissenschaftlichen Zeitschriften**

1972	Mitarbeit bei der Planung und Gründung des Journal of Perinatal Medicine, 1972 - 1983 Schriftführer dieses Journals
seit 1983	Geschäftsführender Herausgeber des Journal of Perinatal Medicine
1985 - 1999	Schriftleiter des Mitteilungsblattes der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin, 1989 - 1999 "PerinatalMedizin"
Januar 1987	Aufnahme in den Beirat der Zeitschrift "Geburtshilfe und Frauenheilkunde" des Thieme-Verlages
März 1988	Aufforderung zur Teilnahme am Beirat der "Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie" des Enke-Verlages
1988 - 1996	Herausgabe der Fortbildungszeitschrift "Die Hebamme" im Enke-Verlag zusammen mit G. Martius
seit 2002	Herausgeber „Zentralblatt für Gynäkologie“ zusammen mit M. Kaufmann
Juli 2004	Editorial board member 'Fetal Diagnosis and Therapy'
Februar 2005	Editorial board member 'Archives of Medical Science'
Juli 2005	Editorial board member 'European Journal of Obstetrics and Gynecology and Reproductive Biology'
September 2006	Editorial Advisory Board Member 'Human Ontogenetics'
Februar 2007	Member of the International Board of Advisers 'American Journal of Obstetrics and Gynecology'

**Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften**

- Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Norddeutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe zu Berlin
- Berufsverband der Frauenärzte
- International Society The Fetus as a Patient
- International Society of Computers in Obstetrics, Neonatology, Gynecology
- Ecuadorian Association of Perinatal Medicine
- Yougoslavian Association of Societies for Ultrasound in Medicine and Biology
- Berliner Medizinische Gesellschaft
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin
- World Association of Perinatal Medicine

- World Society of Labor and Delivery
- Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft
- Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Berlin

### **Ehrungen**

- |      |  |
|------|--|
| 1981 | Verleihung des Maternité-Preises der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin |
| 1997 | Verleihung der Goldmedaille der Stiftung zur Förderung der Pränatalen Medizin      |
| 1998 | Ehrenprofessur der Tongji Medical University Wuhan/China                           |
| 1998 | Gastprofessur 2 <sup>nd</sup> Military Medical University Shanghai/China           |
| 2004 | Honoraryprofessur der Medizinischen Universität Havanna                            |
| 2004 | Ehrenmitglied der Cubanischen Gesellschaft für Arteriosklerose                     |
| 2005 | Ehrenmedaille der Berliner Charité   |
| 2006 | Honoraryprofessur Tashkent Medical University                                      |
| 2007 | Ehrenvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin                |
| 2007 | Margherita-von-Brentano Preis der Freien Universität Berlin                        |
| 2008 | Pschyrembel Medaille, Berlin   |
| 2008 | Liley-Medaille   |